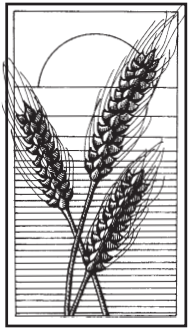
“DIE URSPRÜNGLICHE SÜNDE”



William Marrion Branham

Die ursprüngliche Sünde

Offenbarung 2.7: “Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, dem werde ich zu essen geben von dem Baum des Lebens, welcher in dem Paradies Gottes ist.”

“*Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt.”* Wahrscheinlich werden Millionen diese Worte hören oder lesen. Doch wie viele werden ihnen Beachtung schenken? Das wissen wir nicht. Doch wer sein Ohr öffnen wird und die Worte der Wahrheit wissen möchte, wird feststellen, wie ihn der Geist Gottes erleuchtet. Wenn euer Ohr dem Wort gegenüber offen ist, wird euch der Geist Gottes das Wort real machen. Nun, das ist ein Werk des Geistes. Ich kann euch die Wahrheit lehren, doch wenn ihr euer Ohr nicht öffnet, um es zu hören und euer Herz, um es zu empfangen, werdet ihr die Offenbarung nicht bekommen.

Nun beachtet, es sagt, daß der Geist zu den Gemeinden spricht. Das ist Mehrzahl, nicht Einzahl. Der Geist ließ Johannes dies weder für eine lokale Gemeinde zu Ephesus niederschreiben noch allein für das erste Zeitalter. Es ist für alle Gemeindezeitalter. Doch dies ist die Gemeinde der Anfänge. Und so gesehen ist sie wie 1. Mose. Was im 1. Mose begann, bleibt das ganze Wort hindurch wahr und endet schließlich in Offenbarung. Folglich ist diese

Gemeinde, die in der Apostelgeschichte beginnt, Gottes Bauplan für alle Zeitalter, bis sie im Laodizea Zeitalter endet. Beobachtet sorgfältig. Laßt jedes Zeitalter achthaben, denn was hier vor sich geht, ist nur der Anfang. Der kleine Baum, der gepflanzt wurde, wird wachsen. Er wird durch die Zeitalter hindurch wachsen. Dies ist dann eine Botschaft für jeden Christen in jedem Zeitalter bis Jesus kommt. Ja, es ist so, denn der Geist spricht. Amen.

DIE VERHEIßENE BELOHNUNG

Offenbarung 2.7: "...Wer überwindet, dem werde ich zu essen geben von dem Baum des Lebens, welcher in dem Paradies Gottes ist." Dies ist die zukünftige Belohnung für alle Überwinder aller Zeitalter. Wenn der letzte Aufruf zum Kampf erschollen ist, wenn unsere Rüstung niedergelegt ist, dann werden wir im Paradies Gottes ausruhen und unser Teil wird der Baum des Lebens sein für immer.

"Der Baum des Lebens." Ist das nicht eine herrliches Aussage? Er wird dreimal im 1. Mose erwähnt und dreimal im Buch der Offenbarung. An allen sechs Stellen ist es derselbe Baum und symbolisiert genau dieselbe Sache.

Doch was ist der Baum des Lebens? Nun gut, zuerst müssen wir wissen, wofür der Baum steht. Im 4. Mose 24.6, als Bileam Israel beschreibt, sagte er, sie waren "Aloebäume, die der Herr gepflanzt hat." Bäume durch

die Schrift hindurch beziehen sich auf Personen, wie in Psalm 1. Folglich muß der Baum des Lebens die Person des Lebens sein, und das ist Jesus.

Nun waren inmitten des Garten Edens zwei Bäume. Einer war der Baum des Lebens, der andere war der Baum des Erkenntnis von Gut und Böse. Der Mensch sollte durch den Baum des Lebens leben; doch sollte er den anderen Baum nicht berühren oder er würde sterben. Doch der Mensch nahm von dem anderen Baum und als er das tat, kam durch seine Sünde der Tod in ihn hinein und er wurde von Gott getrennt.

Nun, der Baum damals in Eden, dieser Baum, der die Quelle des Lebens war, war Jesus. In Johannes, Kapitel sechs bis acht, macht sich Jesus als die Quelle des ewigen Lebens bekannt. Er nannte sich das Brot vom Himmel. Er sprach davon, Sich hinzugeben und daß, wenn ein Mensch von Ihm essen würde, er niemals sterben würde. Er gab bekannt, daß Er Abraham kannte und daß ER vor Abraham WAR. Er prophezeite, daß Er selbst ihnen lebendige Wasser geben würde, damit wenn der Mensch tränke, er niemals wieder dürsten sondern ewig leben würde. Er zeigte sich als der GROßE ICH BIN. Er ist das Brot des Lebens, der Brunnen des Lebens, der Ewige, der BAUM DES LEBENS. Er war damals inmitten des Garten Edens sowie Er im Paradies Gottes sein wird.

Einige haben eine Vorstellung, daß die beiden Bäume im Garten einfach noch zwei weitere Bäume von den anderen waren, die Gott dort hingestellt hatte. Doch sorgfältige Forscher wissen wir, daß dies nicht so

ist. Als Johannes der Täufer ausrief, daß die Axt an die Wurzeln aller Bäume gelegt war, sprach er nicht von einfachen natürlichen Bäumen, sondern von geistlichen Prinzipien. Nun heißt es im 1. Johannes 5.11: "Und dies ist das ZEUGNIS: daß Gott uns ewiges Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in Seinem Sohn." Jesus sagte in Johannes 5.40: "Und ihr wollt nicht zu mir kommen, damit ihr Leben habt." Folglich erklärt das Zeugnis, Gottes Wort, klar und deutlich, daß LEBEN, EWIGES LEBEN im Sohn ist. Es ist nirgendwo anders. 1. Johannes 5.12: "Der den Sohn hat, hat das Leben; und der den Sohn Gottes nicht hat, hat das LEBEN NICHT." Da nun das Zeugnis sich nicht ändern kann, davon weggenommen oder dem hinzugefügt werden kann, darum besteht das Zeugnis, daß DAS LEBEN IM SOHN IST . . . Da dies so ist, MUß DER BAUM IM GARTEN JESUS SEIN.

In Ordnung. Wenn der Baum Des Lebens eine Person ist, dann ist der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse AUCH eine Person. Es kann nicht anders sein. Folglich standen der Gerechte und der Böse dort inmitten des Garten Edens nebeneinander. Hesekiel 28.13: "Du (Satan) warst in Eden, dem Garten Gottes."

Hier bekommen wir die wahre Offenbarung über den 'Schlangensamen.' Hier ist es, was wirklich im Garten Eden geschah. Das Wort sagt, daß Eva von der Schlange getäuscht wurde. Sie wurde in Wirklichkeit von der Schlange verführt. Es heißt im 1. Mose 3.1: "Und die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott, der Herr gemacht hatte." Dieses Tier war dem

menschlichen Wesen so ähnlich (und war doch reines Tier), daß er argumentieren und sprechen konnte. Er war ein aufrechtes Geschöpf und war etwas zwischen einem Schimpansen und einem Menschen, doch einem Menschen ähnlicher. Er war dem Menschen so ähnlich, daß sein Same sich mit dem der Frau vermischen konnte und es auch tat und sie veranlaßte zu empfangen. Als dies geschah, verfluchte Gott die Schlange. Er veränderte jeden Knochen im Schlangenkörper, so daß er wie eine Schlange kriechen mußte. Die Wissenschaft kann versuchen, was sie will und sie wird die Verbindung nicht finden. Dafür hat Gott gesorgt. Der Mensch ist klug und er kann eine Beziehung des Menschen mit dem Tier erkennen und versucht, es mit der Evolution zu erklären. Es gibt keine Evolution. Doch Mensch und Tier vermischten sich. Das ist eines der Geheimnisse Gottes, das verborgen blieb, doch hier ist es geoffenbart. Es geschah geradewegs damals inmitten von Eden, als Eva sich vom Leben abwandte und den Tod annahm.

Beachtet, was Gott im Garten zu ihnen sagte: 1. Mose 3.15: “Und Ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen, Er wird dir den Kopf zermalmen und du, du wirst Ihm die Ferse zermalmen.” Wenn wir dem Wort Beachtung schenken, daß die Frau einen Samen hatte, dann mußte die Schlange sicherlich auch einen Samen gehabt haben. Wenn der Same der Frau ein männliches Kind ohne menschliche Einwirkung war, dann muß der Same der Schlange nach dem gleichen Muster sein, und zwar mußte noch ein weiterer Knabe außerhalb

menschlichen Einwirkens geboren werden. Es gibt keinen Forscher, der nicht weiß, daß der Same der Frau der Christus war, der durch das Einwirken Gottes kam, getrennt von menschlichem Verkehr. Es ist außerdem genauso gut bekannt, daß das vorausgesagte Zertreten des Kopfes der Schlange eigentlich eine Weissagung daraufhin war, was Christus am Kreuz gegen die Schlange vollbringen würde. Dort am Kreuz würde Christus den Kopf der Schlange zermalmen, während Satan die Ferse des Herrn zermalmen würde.

Dieser Teil der Schrift ist die Offenbarung, wie der buchstäbliche Same der Schlange in die Erde gesät wurde, so wie wir den Bericht von Lukas 1. 26-35 haben, worin ein genauer Bericht gegeben wird, wie der Same des Weibes ohne die Einwirkung des Mannes in die physische Manifestation kam. "Im sechsten Monat aber wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt von Galiläa, mit Namen Nazareth, gesandt, zu einer Jungfrau, die einem Mann namens Josef, aus dem Haus Davids, verlobt war, und der Name der Jungfrau war Maria. Und er kam zu ihr hinein und sprach: Sei gegrüßt, Begnadete! Der Herr ist mit dir. Sie aber wurde bestürzt über das Wort und überlegte, was für ein Gruß dies sei. Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! Denn du hast Gnade bei Gott gefunden. Und siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus nennen. Dieser wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und der Herr, Gott, wird Ihm den Thron Seines Vaters David geben; und Er wird über das Haus Jakobs herrschen in Ewigkeit, und seines Königtums wird kein

Ende sein. Maria aber sprach zu dem Engel: Wie wird dies zugehen, da ich von keinem Mann weiß? Und der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der heilige Geist wird über dich kommen, und Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren werden wird, Sohn Gottes genannt werden." Wie der Same des Weibes war, daß Gott sich buchstäblich im menschlichen Fleisch fortpflanzte, so ist auch der Same der Schlange der buchstäbliche Weg, wie Satan erkannte, daß er sich die Tür in die menschliche Rasse öffnen konnte. Es war für Satan unmöglich (weil er nur ein ERSCHAFFENES Geist-Wesen ist) sich so fortzupflanzen wie Gott Sich fortpflanzte, somit zeigt uns der Bericht im 1. Mose, wie er seinen Samen erzeugte und sich in die menschliche Rasse einführte oder hinein injizierte. Erinnert euch auch daran, daß Satan die 'Schlange' genannt wird. Es ist sein Same oder seine Einspritzung in die menschliche Rasse, wovon wir sprechen.

Ehe Adam jemals ein fleischliches Erkennen von Eva hatte, hatte die Schlange diese Erkenntnis vor ihm. Und derjenige, der daraus geboren wurde, war Kain. Kain war von (geboren von, gezeugt von) dem "Bösen." 1. Johannes 3.12. Der heilige Geist in Johannes konnte an keiner Stelle Adam "den Bösen" nennen (denn das wäre er, wenn er der Vater von Kain wäre), und an anderer Stelle Adam "den Sohn Gottes" nennen, der er durch die Erschaffung war. Lukas 3.38. Kain stellte sich in seinem Charakter wie sein Vater heraus, ein Todbringer, ein Mörder. Sein äußerster Widerstand gegen Gott angesichts des Allmächtigen

im 1. Mose 4. 5, 9, 13 und 14 zeigt ihn völlig unmenschlich in seinen Charaktereigenschaften, scheint sogar jeden Bericht zu übertreffen, den wir aus der Schrift haben, was das Aufeinanderprallen Satans mit Gott bewirkt hat. "Aber auf Kain und auf seine Opfergabe blickte Er nicht. Da wurde Kain sehr zornig und sein Gesicht senkte sich. Und der Herr sprach zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Und er sagte: Ich weiß nicht. Bin ich meines Bruders Hüter? Da sagte Kain zu dem Herrn: Zu groß ist meine Strafe, als daß ich sie tragen könnte siehe, du hast mich heute von der Fläche des Ackerbodens vertrieben, und vor deinem Angesicht muß ich mich verbergen und werde unstet und flüchtig sein auf der Erde; und es wird geschehen: jeder, der mich findet, wird mich erschlagen."

Beachtet die genaue Weise, wie der Bericht Gottes die Geburten von Kain, Abel und Set bekanntmacht. 1. Mose 4.1: "Und der Mensch erkannte seine Frau Eva, und sie wurde schwanger und gebar Kain; und sie sagte: Ich habe einen Mann hervorgebracht mit dem Herrn. Und sie gebar noch einmal, und zwar seinen Bruder, den Abel. 1. Mose 4.25: "Und Adam erkannte noch einmal seine Frau, und sie gebar einen Sohn und gab ihm den Namen Set . . ." Es wurden DREI Söhne durch ZWEI Akte im fleischlichen Erkennen Adams geboren. Da die Bibel das genaue und vollkommene Wort Gottes ist, ist dies kein Fehler, sondern ein Bericht zu unserer Erleuchtung. Da DREI Söhne aus ZWEI Akten Adams geboren wurden, wißt ihr mit Sicherheit, daß EINER von jenen dreien KEIN Sohn Adams war. Gott hat dies in dieser genauen Weise berichtet, um uns etwas zu

zeigen. Die Wahrheit dieser Sache ist, daß Eva in ihrem Schoß ZWEI Söhne (Zwillinge) durch unterschiedliche Empfängnisse trug. Sie trug Zwillinge, wobei Kains Empfängnis einige Zeit vor der von Abels war. Seht wieder jene ZWILLINGE. Immer wieder dieses vollkommene Sinnbild. Für jene, die denken, daß dies nicht möglich ist, laßt es bekannt sein, daß die medizinischen Berichte mit Fällen angehäuft sind, wobei Frauen Zwillinge getragen haben, die von getrennten Eisprüngen und getrennten Befruchtungen stammten, wo die Befruchtung der Eier Tage auseinander lag, und NICHT NUR SO, sondern einige der Berichte zeigen, daß die Zwillinge verschiedene Vaterschaften hatten. Kürzlich wurden weltweit Schlagzeilen über eine norwegische Mutter gemacht, die ihren Ehemann verklagte, sie und ihre Zwillinge zu unterstützen, von denen der eine weiß und der andere schwarz war. Sie gab zu, daß sie einen Farbigen als Geliebten hatte. Die beiden Empfängnisse waren ungefähr drei Wochen auseinander. 1963 in Beaumont, Texas, gibt es einen Bericht über eine mehrfache Geburt, wo die Schwangerschaften viele Tage auseinander lagen, in der Tat so sehr, so daß die Frau bei der Geburt eines Kindes fast starb.

Warum mußte das nun so sein? Warum mußte der Same der Schlange auf diese Weise kommen? Der Mensch war für Gott erschaffen. Der Mensch sollte der Tempel Gottes sein. *Der Ruheort Gottes* (der heilige Geist) *war der Mensch, der Tempel*. Apostelgeschichte 7. 46- 51: "Der Gnade fand vor Gott und eine Wohnstätte zu finden begehrte für den Gott Jakobs. Salomo aber

baute Ihm ein Haus. Aber der Höchste wohnt nicht in Wohnungen, die mit Händen gemacht sind, wie der Prophet spricht: “Der Himmel ist Mein Thron und die Erde der Schemel Meiner Füße. Was für ein Haus wollt ihr Mir bauen, spricht der Herr, *oder welches ist der Ort meiner Ruhe?* Hat nicht meine Hand dies alles gemacht?” Ihr Halsstarrigen und Unbeschnittenen an Herz und Ohren! Ihr widerstrebt allezeit dem Heiligen Geist; wie eure Väter so auch ihr.” Satan wußte das die ganze Zeit. Er möchte auch im Menschen wohnen, so wie Gott es tut. Aber Gott hat sich dieses Recht vorbehalten. Satan kann das nicht tun. Gott allein erschien in menschlichem Fleisch. Satan konnte es nicht und kann es nicht tun. Er hatte keine schöpferischen Kräfte. Die einzige Weise für Satan, das zu erreichen, was er wollte war, daß er in die Schlange in Eden hineinkam, wie er auch durch böse Geister in die Schweine von Gadara hineingelangte. Gott geht nicht in Tiere hinein; doch Satan kann und wird es tun, um seine Vorhaben zu erreichen. Er konnte kein Kind direkt durch Eva haben wie Gott durch Maria, so ging er in die Schlange hinein und verführte dann Eva. Er verführte sie und dadurch hatte Satan stellvertretend ein Kind von ihr. Kain trug die völligen geistlichen Charaktereigenschaften von Satan und die tierischen (sinnlichen, fleischlichen) Charaktereigenschaften der Schlange. Kein Wunder, daß der Heilige Geist sagte, daß Kain von dem Bösen war. Er war es.

Jetzt möchte ich auf einen gewissen Beweis eingehen, den wir haben, daß es eine bestimmte Verwandtschaft zwischen Mensch und Tier gibt. Es ist

eine physische Sache. Wißt ihr, daß ihr die Zellen eines Embryos eines ungeborenen Fötus nehmen und sie in menschliche Wesen einspritzen könnt? Dann werden diese Schilddrüsenzellen geradewegs zur menschlichen Schilddrüse gehen, die Nierenzellen werden geradewegs zu den menschlichen Nieren gehen. Erkennt ihr, wie erstaunlich das ist? Irgendeine Intelligenz führt jene Tierzellen genau zur richtigen Stelle. Diese Intelligenz nimmt diese Zellen an und bringt sie genau an die richtige Stelle. Es gibt eine Verwandtschaft zwischen Mensch und Tier. Sie können sich nicht miteinander vermischen und fortpflanzen. Das ist versucht worden. Doch damals im Garten fand diese Vermischung statt und die chemische Verwandtschaft, die immer noch existiert, beweist es. Denn damals in Eden war die Schlange eine aufrechte Kreatur. Er war dem Menschen ähnlich. Er war fast ein Mensch. Satan zog seinen Nutzen von den physischen Charaktereigenschaften der Schlange, um Eva zu verführen. Dann zerstörte Gott dieses Muster der Schlange. Kein anderes Tier kann sich mit dem Menschen vermischen. Doch die Verwandtschaft ist da.

Da wir jetzt soweit gekommen sind, laßt mich versuchen, euer Denken über dieses Thema zu klären, damit ihr die Notwendigkeit von unserem Hineingehen in die 'Lehre des Schlangensamens' sehen könnt, wie ich es getan habe. Wir beginnen mit der Tatsache, daß es ZWEI Bäume inmitten des Gartens gab. Der Baum des Lebens war Jesus. Der andere Baum ist mit Bestimmtheit Satan, wegen der Frucht, die von diesem Baum hervorkam. Nun wissen wir dann, daß beide

Bäume eine Beziehung zum Menschen hatten oder sie wären niemals dort hingestellt worden. Sie mußten einen Platz im souveränen Plan und Zweck Gottes in ihrer Beziehung zur Menschheit und zu Ihm gehabt haben oder wir könnten Gott niemals Allwissenheit zuschreiben. Dies ist soweit alles wahr oder nicht? Nun hebt das Wort mit bestimmter Sicherheit hervor, daß es VOR Grundlegung der Welt Gottes Absicht war, Sein Ewiges Leben mit dem Menschen zu teilen. Epheser 1.4–11: "Wie Er uns in Ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, daß wir heilig und tadellos vor Ihm seien in Liebe, und uns vorherbestimmt hat zur Sohnschaft durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen Seines Willens, zum Preise der Herrlichkeit Seiner Gnade, mit der Er uns begnadigt hat in dem Geliebten. In Ihm haben wir die Erlösung durch Sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, nach dem Reichtum Seiner Gnade, die Er uns reichlich gegeben hat in aller Weisheit und Einsicht. Er hat uns ja das Geheimnis Seines Willens zu erkennen gegeben nach Seinem Wohlgefallen, das Er sich vorgenommen hat in Ihm für die Verwaltung bei der Erfüllung der Zeiten: alles zusammenzufassen in dem Christus, das, was in den Himmeln und das, was auf der Erde ist – in Ihm. Und in Ihm haben wir auch ein Erbteil erlangt, die wir vorherbestimmt waren nach dem Vorsatz dessen, der alles nach dem Rat Seines Willens wirkt." Offenbarung 13.8: "Und alle, die auf der Erde wohnen, werden ihn anbeten (Satan), jeder, dessen Name nicht geschrieben ist im *Buch des Lebens des geschlachteten Lammes von Grundlegung der Welt an*." Doch dieses Leben könnte

und würde in keiner anderen Weise geteilt werden als durch die Weise von "Gott im Fleisch manifestiert." Dies war ein Teil Seiner ewigen und vorherbestimmten Absicht. Dieser Plan sollte zum Preise der Herrlichkeit Seiner Gnade sein. Es war der Plan der Erlösung. Es war der Plan des Heils. Hört jetzt gut zu. "Damit Gott Erretter sein konnte, war es notwendig, daß Er einen Menschen vorherbestimmte, der nach Errettung verlangen würde, um den Grund und Zweck Seines Wesens zu begründen." Das ist hundertprozentig richtig und zahlreiche Schriftstellen geben Zeugnis davon, wie auch der herausgestellte Vers aus Römer 11.36: "Denn aus Ihm und durch Ihn und zu Ihm hin sind ALLE DINGE! Ihm sei die HERRLICHKEIT in Ewigkeit! Amen." Der Mensch konnte nicht direkt kommen und von dem Baum des Lebens inmitten des Gartens teilhaben. Dieses Ewige Leben des Baumes mußte erst Fleisch werden. Doch bevor Gott einen Sünder erheben und erretten konnte, mußte Er einen Sünder haben, den Er erheben und erretten konnte. Der Mensch mußte fallen. Der Fall, der durch Satan verursacht werden würde, mußte Fleisch haben, das fallen konnte. Satan mußte auch durch Fleisch kommen. Doch Satan konnte nicht in menschliches Fleisch kommen, um den Fall zu verursachen, wie Christus in menschliches Fleisch kommen konnte, um die Gefallenen wiederzuerstatten. Doch dort war ein Tier, die Schlange, dem Menschen so ähnlich, daß Satan zu diesem Wesen gelangen konnte und durch dieses Wesen konnte er zum menschlichen Fleisch gelangen und den Fall verursachen und sich dadurch in die menschliche Rasse hineininjizieren,

genauso wie Jesus eines Tages käme und Sich in die menschliche Rasse hineininjizieren würde, in menschliche Leiber, sogar bis hin zur Auferstehung, wo wir Leiber hätten wie Sein verherrlichter Leib. Was Gott hier im Garten gewirkt hat, war Sein vorherbestimmter Plan. Und als Satan das zustandegebracht hatte, was für den Zweck Gottes notwendig war, konnte dann der Mensch nicht zum Baum des Lebens im Garten gelangen. Gewiß nicht. Die Zeit war noch nicht da. Doch ein Tier (ein Tier verursachte den Fall oder nicht? Laßt Tierleben vergossen werden) wurde genommen und sein Blut vergossen und dann hatte Gott wieder Gemeinschaft mit dem Menschen. Dann sollte ein Tag kommen, wenn Gott im Fleisch erscheinen würde und durch Seine Erniedrigung würde Er den gefallenen Menschen wiedererstatten und ihn Teilhaber dieses Ewigen Lebens machen. Wenn ihr das einmal erkennt, könnt ihr den Schlangensamen verstehen und erkennen, daß es kein Apfel war, den Eva aß. Nein, es war die Entwürdigung der Menschheit durch Vermischung des Samens.

Nun, ich weiß, durch das Beantworten einer Frage taucht schon wieder eine andere auf und die Leute fragen mich: “Wenn Eva in der Weise fiel, was tat Adam, denn Gott gibt Adam die Schuld?” Das ist einfach. Das Wort Gottes ist für immer im Himmel festgesetzt. Ehe ein Staubkörnchen eines Sternes geschaffen wurde, war das Wort (Gottes Gesetz) schon dort, GENAU WIE ES IN UNSERER BIBEL GESCHRIEBEN STEHT. Nun lehrt uns das Wort, daß wenn eine Frau ihren Mann verläßt und mit einem

anderen Mann geht, sie eine Ehebrecherin ist und nicht länger verheiratet ist und der Ehemann sie nicht zurücknehmen muß. Das Wort war wahr in Eden wie es wahr war, als Mose es im Gesetz schrieb. Das Wort kann sich nicht ändern. Adam nahm sie zurück. Er wußte genau, was er tat, doch er tat es trotzdem. Sie war ein Teil von ihm und er war bereit, ihre Verantwortung auf sich zu nehmen. Er würde sie nicht aufgeben. So wurde Eva schwanger von ihm. Er wußte es. Er wußte genau, was mit der Menschenrasse geschehen würde und er verkaufte die Menschenrasse an die Sünde, damit er Eva haben könnte, weil er sie liebte.

Und so wurden diese zwei Söhne geboren. Söhne, die die Väter der menschlichen Rasse wären, die nun sogar verunreinigt war. Und was sagt der Bericht von ihnen? Lest den Bericht, Judas 14: "Es hat aber auch Henoch, der siebente von Adam an, von ihnen geweissagt . . . " 1. Mose 5 ist das Kapitel der Geschlechter von Henoch. Es gibt diese Geschlechterfolge folgendermaßen an: 1. Adam, 2. Set, 3. Enosch, 4. Kenan, 5. Mahalalel, 6. Jered, 7. Henoch. Beachtet, daß Kain nicht erwähnt wird. Die Linie Adams geht durch Set. Wenn Kain das Kind Adams wäre, hätte das Gesetz des Geburtsrechts Kain das Recht in der Geschlechterfolge gegeben. Es muß außerdem sorgfältig festgestellt werden, daß es im 1. Mose 5.3 heißt: " Und Adam lebte 130 Jahre und zeugte einen Sohn, ihm ähnlich, nach seinem Bild, und gab ihm den Namen Set." Nirgendwo heißt es, daß Kain ihm ähnlich war, denn er hätte es sein müssen, wenn er sein Sohn wäre, denn das Gesetz der Reproduktion betont, daß jeder nach seiner Art hervorbringt. Wir müssen

außerdem der Tatsache Beachtung schenken, daß in beiden Geschlechterfolgen im 1. Mose und in Lukas, Kain fehlt. Wenn Kain der Sohn Adams wäre, wäre von ihm irgendwo gesagt: “Kain, welcher der Sohn Adams war, welcher der Sohn Gottes war.” Es sagt das nicht, weil es das NICHT sagen KANN.

Natürlich haben Forscher lange Zeit zwei Linien der Menschen hervorgehoben: eine, welche die göttliche Linie war und in Set gefunden wurde und die andere ungöttliche Linie, gegründet durch Kain. Und es ist merkwürdig, doch wahr, dieselben Forscher haben uns nie gesagt, wie es kam, daß Kain die Art Person war, die er war, während Abel und Set von der geistlichen, göttlichen Linie kamen. In der Tat hätte Kain geistlich und Abel weniger geistlich sein müssen und Set sogar noch weniger und geradewegs die Linie hinunter, weil jede nachfolgende Generation immer weiter von Gott abwich. Doch nein, Kain kommt so böse hervor wie kein Mensch je beschrieben wurde, denn er widersteht heftig Gott und Seinem Wort.

Laßt dies jetzt bekannt sein: Die Schrift spielt nicht mit Worten. Was auch immer im Bericht steht ist dazu da, damit es die gesalbten Augen sehen können. Es ist für einen Zweck da. In dem Wort heißt es, 1. Mose 3.20: “Und der Mensch gab seiner Frau den Namen Eva, denn sie wurde die Mutter aller Lebenden.” Doch keine Schriftstelle sagt jemals, daß Adam der Vater aller Lebenden ist. Wenn dort im 1. Mose 3. 20 diese Gleichsetzung nicht steht, warum würde erwähnt werden, daß Eva die Mutter aller ist und kein Wort

wird von Adam gesagt? Die Tatsache ist, daß obgleich Eva die Mutter aller Lebenden war, Adam nicht der Vater aller Lebenden war.

Im 1. Mose 4.1 sagte Eva: "Ich habe einen Mann hervorgebracht mit dem Herrn." Sie rechnet nicht Adam die Vaterschaft von Kain an. Doch im 1. Mose 4.25 sagt sie: ". . . denn Gott, sagte sie, hat mir einen ANDEREN Nachkommen *gesetzt* AN STELLE Abels, weil Kain ihn erschlagen hat." Sie sagt nicht, Gott hätte ihr einen anderen Samen GEGEBEN – das wäre Christus gewesen, denn Er ist GEGEBEN. Dieser Sohn, Set, war an Stelle Abels GESETZT. Sie erkannte ihren Sohn an, der durch Adam kam; doch erkannte sie Kain jetzt nicht an, denn er kam durch die Schlange. Wenn sie sagt, ein ANDERER Same an Stelle von Abel, sagt sie, daß Kain anders war als Abel, denn wenn sie vom selben Vater wären, hätte sie sagen müssen: "Mir wurde noch MEHR SAMEN gegeben."

Ich glaube nicht alles, was ich lese, doch ist es gewiß eine merkwürdige Sache, daß die Ausgabe vom 1. März 1963 von LIFE berichtet, daß Psychiater genau die gleiche Sache sagen, die wir diskutieren. Nun weiß ich, daß nicht alle Psychiater miteinander übereinstimmen, doch hier ist es. Die Furcht vor Schlangen ist nicht eine bewußte Ableitung, sondern eine unbewußte. Wenn es eine natürliche Furcht wäre, würden die Menschen genauso glücklich und fasziniert davor stehenbleiben wie vor Gorilla- oder Löwenkäfigen. Ihre unbewußten Gedanken läßt sie auf Schlangen starren. Diese Verlockung der Schlangen ist unbewußt

sexuell. Das es durch die Zeitalter so gewesen ist, wird von den Menschen von Generation zu Generation so gesehen, die durch dieselbe Sache gehen. Schlangen sind immer und werden immer abstoßend anziehend sein. Die Schlange hat immer für *beides, Gut und Böse,* gestanden. Sie ist ein phallisches Symbol durch die Zeitalter hindurch gewesen. Ganz genau wie die Garten Eden Beschreibung empfinden wir die Schlange als Verkörperung leidenschaftlicher Bosheit.

Es ist fast universell unter den vielartigen unkultivierten Stämmen, daß die Schlange mit Sex verknüpft wird und oft in Verbindung damit angebetet wird. Das Studium der Sexualkunde bringt das in vielen Fällen hervor. Ich würde nun gern wissen, wo diese Leute das her haben, wo sie doch ungebildet sind und nie die Bibel gelesen haben. Doch wie auch die Geschichte der Flut in der ganzen Welt bekannt ist, so ist auch diese Wahrheit vom Fall des Menschen bekannt. Sie wußten, was dort in Eden geschah.

Jetzt ist gerade hier jemand, der mir diese Frage stellen wird: Hat Gott Eva gesagt, sich vor der Schlange zu hüten oder die Schlange würde sie verführen? Hört jetzt zu, Gott mußte nicht eine Sache darüber sagen, was geschehen würde. Erfaßt einfach den Kern der Sache. Er gab einfach das Wort. Er sagte, nicht an ERKENNTNIS teilzuhaben. Habt teil am LEBEN. LEBEN WAR DAS WORT GOTTES. TOD WAR ALLES, WAS DAS WORT GOTTES NICHT WAR. Sie ließ zu, daß EIN WORT verändert wurde und genau dann hatte Satan sie. Gott hätte sagen können: “Pflückt nicht mehr Früchte von

den Bäumen als ihr essen könnt.” Satan könnte sagen: “Schaut, das ist ganz richtig. Ihr seht, wenn ihr zuviel pflückt, wird es verderben. Doch hier ist eine Methode, wie man die Frucht länger erhalten kann und gleichzeitig könnt ihr so viel pflücken, wie ihr wollt. So, seht ihr, ihr könnt gleichzeitig euren Willen und Gottes Willen haben.” Der Teufel hätte sie direkt dann gehabt. Derjenige, der in EINER Sache schuldig ist, hat das ganze Gesetz gebrochen. Spielt nicht mit diesem Wort. Genau das geschah im Epheser Zeitalter, ehe es um 170 nach Christus auslief.

Und was brachte dieser Baum hervor? Der Baum der Erkenntnis brachte Tod hervor. Kain tötete seinen Bruder Abel. Der Böse tötete den Gerechten. Es hat ein Muster gesetzt. Dieses Muster wird erhalten bleiben bis zur Wiedererstattung aller Dinge, wie durch die Propheten vorhergesagt.

Der Baum der Erkenntnis brachte kluge Menschen hervor; berühmte Menschen. Doch ihre Wege sind die Wege des Todes. Die Menschen Gottes sind einfach, doch geistlich gesinnt, tendieren zu Gott und zur Natur, bearbeiten stille das Feld, lieben die Wahrheit mehr als Reichtum. Der Same der Schlange hat gewaltigen Handel hervorgebracht, wundervolle Erfindungen, doch mit dem allen kam Tod. Ihr Schießpulver und ihre Atombomben töten im Krieg; und in Friedenszeiten töten ihre mechanischen Erfindungen, wie das Auto, sogar mehr als ihre Kriegserfindungen in schweren Zeiten zerstören. Tod und Zerstörung sind die Früchte ihrer Anstrengungen.

Sie sind jedoch religiös. Sie glauben an Gott. Sie sind wie ihr Vater, der Teufel und ihrem Ahnen, Kain. Beide glaubten an Gott. Sie gehen zur Gemeinde. Sie vermischen sich mit dem Gerechten wie sich Unkraut mit dem Weizen vermischt. Dadurch verderben sie und erzeugen eine Nikolaiten-Religion. Sie verbreiten ihr Gift auf jede Weise, um den Samen Gottes zu zerstören, wie auch Kain Abel tötete. Es gibt keine Furcht Gottes vor ihren Augen.

Aber Gott verliert keinen von den Seinen. Er bewahrt sie sogar im Tod und hat verheißen, daß Er sie am jüngsten Tag auferwecken wird.

SCHLUßFOLGERUNG

"...Wer da überwindet, dem werde ich zu essen geben vom Baum Des Lebens, der im Paradiese Gottes steht." Welch überwältigender Gedanke das ist. Dieser Baum Des Lebens im Garten Eden, dem man sich wegen des Falles Adams nicht annähern konnte, wird nun dem Überwinder gegeben. Das flammende Schwert der bewachenden Cherubime wurde in die Scheide getan. Doch wurde es nicht in die Scheide getan, bevor seine Klinge mit dem Blut des Lammes blutig war. Laßt uns über diese Wahrheit ein wenig nachdenken, während wir betrachten, warum der Baum Adam und seinen Nachkommen verweigert worden war, doch jetzt wieder gewährt wird.

Gottes Absicht für Seine Schöpfung, den Menschen, ist Seine Worte zum Ausdruck zu bringen. Im 1. Mose

wurde Adam das Wort gegeben, um dadurch zu leben. Ein Leben durch das Wort gelebt, wäre das Wort zum Ausdruck gebracht. Das ist wahr oder nicht? Doch lebte Adam durch das Wort? Nein, denn er sollte durch JEDES Wort leben, und er versagte, auf *jedes* Wort achtzugeben. Dann stand Mose auf. Welch gewaltiger und mächtiger Mann er war. Doch auch er versagte, durch jedes Wort zu leben und dieser Prophet, das Bild auf den Großen Propheten, der kommen sollte, versagte im Zorn, dem Wort gehorsam zu sein. Und da war auch David, der große König von Israel, ein Mann nach dem Herzen Gottes. Er versagte durch Ehebruch, als er versucht wurde. Doch schließlich aber in der Fülle der Zeit, da kam Einer, das Haupt, nämlich Jesus, Der ebenfalls versucht werden mußte, um zu erkennen, ob Er durch JEDES Wort leben würde, das aus dem Munde Gottes hervorkam. Daran scheiterte Satan. Denn hier war Einer, Der durch "Es steht geschrieben" lebte, und dieses Meisterwerk Gottes überwand, indem Er Gottes Wort reflektierte. Dann wurde dieser manifestierte Vollkommene als das Vollkommene Lamm Gottes als vollkommenes Opfer dem Kreuz überliefert. Und an dem 'Baum' empfing Er die Wunden zum Tode, damit wir durch Ihn und wegen Ihm vom Baum Des Lebens essen mögen und dann würde dieses freiwillig gegebene Leben uns befähigen, zu überwinden und das Wort Gottes auszudrücken.

Und für diese Söhne Gottes, die durch Ihn überwinden, ist jetzt das Vorrecht zum Paradies Gottes und die stetige Gemeinschaft mit Jesus Christus gegeben. Es wird niemals mehr irgendeine Trennung von

Ihm geben. Wohin Er geht, wird Seine Braut gehen. Was Sein ist, teilt Er mit Seiner Geliebten in einer Miterbenbeziehung. Die geheimen Dinge werden geoffenbart werden. Die dunklen Dinge werden klar gemacht werden. Wir werden erkennen, wie wir erkannt sind. Und wir werden wie Er sein. Dies ist das Erbe des Überwinders, der durch das Blut des Lammes und das Wort des Zeugnisses für Jesus Christus überwunden hat.

Wie sehnen wir uns nach dem Tag, wenn die krummen Wege alle gerade gemacht worden sind und wir mit Ihm sein werden, Zeit ohne Ende. Möge dieser Tag eilends in Erscheinung treten und mögen wir uns eilen, Seinem Wort zu gehorchen und damit unsere Würdigkeit beweisen, Seine Herrlichkeit zu teilen.

"Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt." Wie tragisch ist es, daß dieses erste Gemeindezeitalter nicht auf den Geist hörte. Stattdessen hörte es auf Menschen. Doch Dank sei Gott, im letzten Zeitalter wird sich eine Gruppe erheben, die Wahre Braut des letzten Tages, und sie wird auf den Geist hören. An dem Tag großer Finsternis wird das Licht durch das reine Wort zurückkehren und wir werden zur Kraft von Pfingsten zurückkehren, um den Herrn Jesus Christus wieder willkommen zu heißen.

Anmerkung: Aus dem Buch "Eine Darlegung Der Sieben Gemeindezeitalter", Seiten 96 – 109

VOICE OF GOD RECORDINGS
Europäisches Büro
Postfach 78, 9520 AB Nieuw-Buinen
Niederlande

Copyright notice

All rights reserved. This book may be printed on a home printer for personal use or to be given out, free of charge, as a tool to spread the Gospel of Jesus Christ. This book cannot be sold, reproduced on a large scale, posted on a website, stored in a retrieval system, translated into other languages, or used for soliciting funds without the express written permission of Voice Of God Recordings®.

For more information or for other available material, please contact:

Voice Of God Recordings
P.O. Box 950, Jeffersonville, Indiana 47131 U.S.A.
www.branham.org